

Förderprojekte 2019

Beispielhafte Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung

Glokale Küche

Projektträger Waldkindergarten Löwenzahn e. V.

Kurzbeschreibung

"Im Jahr 2020 wird an 12 Kochterminen mit Geflüchteten und Schülern gemeinsam ein Menü erstellt und zum verantwortungsbewussten, multikulturellen Genießen eingeladen. Die Schüler und Köchinnen wählen Rezepte aus ihren jeweiligen Herkunftsländern aus, die sich gut mit saisonalen Zutaten zubereiten lassen. An den 12 Terminen kocht je eine Köchin zusammen mit einer Gruppe von drei Schülern. Die globalen aber lokalen Gerichte werden öffentlich auf Spendenbasis angeboten.

Während des gesamten Prozesses setzen sich die Köchinnen und Schüler mit den ökologischen und sozialen Auswirkungen von Nahrungsmitteln auseinander und erleben interkulturelle Zusammenarbeit in der Praxis. Projektmitarbeiter begleiten pädagogisch und organisatorisch die Vorbereitung sowie die Kochaktionen selbst.

Auch die Gäste werden in den Prozess mit einbezogen. Sie erhalten Informationen zu den jeweiligen Rezepten und ihrem kulturellen Hintergrund sowie zu den verwendeten Zutaten, ihrer Herkunft und ihrem ökologischen Fußabdruck.

Im Anschluss an die Kochaktionen folgen Evaluationsgespräche mit Projektmitarbeitern und den beteiligten Schülern. Die Erfahrungsberichte der Schüler und Köchinnen fließen, zusammen mit den, nach Saison geordneten, globalen und lokalen Rezepten, ihren kulturellen Hintergründen sowie ihrem ökologischen Fußabdruck, in ein Kochbuch ein. Alle Schülerteams und Köchinnen werden eingeladen zu einer gemeinsamen Exkursion. Diese besucht einen nachhaltigen landwirtschaftlichen Betrieb in der Umgebung. So wird der Begriff ""lokal"" noch konkreter. Das Projekt wird zusätzlich am Ettenheimer Stadtfest teilnehmen um sich einem größeren Publikum zu präsentieren."

Projektbeginn 01.02.2020

Projektende 31.12.2020

Unsere Städte 2030 - Internationales Jugendprojekt zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN

Projektträger Bürgerinitiative für eine Welt ohne atomare Bedrohung e. V.

Kurzbeschreibung

Nach guten Erfahrungen mit einem Workshop für Jugendliche aus Partnerstädten vor 15 Jahren - damals zum Thema "Heimat" - sollen Osern 2020 jeweils drei bis vier Jugendliche (17 bis 22 Jahren) aus den vier Partnerstädten Rottweils und aus den Partnerorganisationen der Bürgerinitiativen zu einem Seminar über Stand und zukünftige Entwicklung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG) eingeladen werden. Es handelt sich um die Städte Brugg (Schweiz), Hyères (Frankreich), Imst (Österreich) und LÁquila (Italien) sowie die Organisation "Freude den Kindern" (Weißrussland) und "frieds of the earth" (Japan). Es sind Jugendliche aus dem schulischen sowie aus dem Bereich der nicht formalen Bildung willkommen.

Unter fachlich qualifizierter Moderation werden die Teilnehmenden sich gegenseitig:

- über den Stand der SDG in Ihren Städten informieren und
- Wege zur weiteren Verfolgung und Erreichung der Ziele in ihren Städten entwickeln.
- Schließlich sollen die Ergebnisse nach fortlaufender Dokumentation öffentlich präsentiert werden.
- Dabei wird die Stadt Rottweil erkundet / vorgestellt werden.
- Weitere Bildungsangebote dienen der Förderung von Gemeinsamkeit und Kommunikation.
- Insgesamt werden die Themen Nachhaltigkeit und Gender-Gerechtigkeit besonders beachtet.

Projektbeginn 13.04.2020

Projektende 21.04.2020

Zukunftswerksatt zum Klimawandel "classes for future"

Projektträger Der Quellhof e. V., Kirchberg/Jagst-Mistlau

Kurzbeschreibung

Das Projekt "classes for future" soll als Zukunftswerkstatt zum Klimawandel, im Rahmen von Tagesaktionen und Schullandheimaufenthalten für Kinder der 5. - 9. Klasse angeboten werden. Ziel ist es, die Lehrer bei der Bildung des Umweltbewusstseins ihrer Schüler*innen zu unterstützen, bei den Schüler*innen die Bewusstseinsbildung bezüglich des Klimawandels anzuregen, Beispiele nachhaltiger Wirtschaftsbetriebe aufzuzeigen und Aspekte, zur Gründung nachhaltiger Schülerunternehmen, unter Berücksichtigung der 17 SDGs, zu vermitteln.

Auf Anfrage sollen Projektstage für Klassen höherer Altersstufen, angeboten werden.

Projektbeginn 15.02.2020

Projektende 15.08.2021

Weitblick-Tagung 2020

Projektträger Jesustreff e.V.

Kurzbeschreibung

Drei ev. Gemeinden in Stuttgart haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung und ein Gutes Leben für Alle einzustehen. Sie sehen eine Verantwortung darin, in ihrer Peergroup aber auch in der Stadtgesellschaft Bewusstsein für die „Bewahrung der Schöpfung“ und die „Nächstenliebe weltweit“ zu schaffen, um damit einen Beitrag für die Agenda 2030 zu leisten. Deswegen organisieren sie eine dreitägige Veranstaltung im März 2020. Die so genannte „Weitblick-Tagung“ zeigt auf vielfältige Weise die globalen Zusammenhänge des Handelns von jedem Einzelnen auf. Die Teilnehmenden werden zu den Themen Nachhaltigkeit und soziale sowie wirtschaftliche Gerechtigkeit sensibilisiert. Durch Workshops, Vorträge, Diskussionen, Poetry Slam und Konzerte, die in Kooperation mit nachhaltigkeitsorientierten Institutionen, Firmen und Vereinen durchgeführt werden, werden sie inspiriert und motiviert, ihr Denken und Handeln zu hinterfragen. Die Präsentation von konkreten Handlungsalternativen bietet die Möglichkeit, dass die Teilnehmenden ihren Alltag langfristig ändern und zu einer aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechteren Entwicklung auf lokaler und globaler Ebene beitragen.

Die Tagung soll alle zwei Jahre stattfinden. Sie ist ein Auftakt, um Gemeinde-intern, aber auch Gemeinde-übergreifend, weitere Aktionen für die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit zu leisten, wie bspw. eine gemeinsame Stadtführung zum Nachhaltigen Textilkonsum von der Bewegung Future Fashion. Die Weitblick-Tagung hat Vorbildcharakter für weitere Kirchengemeinden. Deutschlandweit gibt es keine vergleichbare Initiative von Seiten christlicher Gemeinden, die sich öffentlich so stark für eine nachhaltige Entwicklung einsetzt. Eine Veranstaltungsdokumentation wird zur Inspiration über verschiedene Kanäle wie die der „Fairen Gemeinde“ und dem „Arbeitskreis christlicher Kirchen in Baden Württemberg (ACK BW)“ gestreut.

Projektbeginn 01.02.2020

Projektende 31.08.2020

Ressourcenschutz in meinem Alltag

Projektträger Landratsamt Kreis Ludwigsburg

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Ressourcenschutz in meinem Alltag“ richtet sich an Geflüchtete in der Anschlussunterbringung und greift die Klima- und Ressourcenschutzproblematik auf, indem diese Themen in einem intensiven und interaktiven Bildungsprogramm ("Mieterqualifikation") behandelt werden und mit den Teilnehmenden erarbeitet wird, wie man ressourcen- und geldsparend leben kann. Die Kompetenzen in Kursen und Exkursionen sollen durch lokal verankerte Initiativen und Organisationen, beispielsweise die Ludwigsburger Energieagentur oder "Ludwigsburg packt neu ein", vermittelt werden, sodass Teilnehmende gleichzeitig erfahren, wie man sich vor Ort einbringen könnte und an wen man sich wenden kann. Die Teilnehmenden werden für das Thema sensibilisiert und angeregt, Lösungsansätze zu finden und diese idealerweise auch weiterzutragen. Dadurch, dass die Teilnehmenden Kompetenzen und Qualifikationen hinzugewinnen, nehmen sie außerdem eine Vorbildfunktion für andere ein.

Projektbeginn 01.04.2020

Projektende 31.12.2020

BNE für morgen - mit jungen Ideen und erfahrenen Vereinen globale Nachhaltigkeitsaspekte lokal sichtbar machen

Projektträger finep - forum für internationale entwicklung + planung

Kurzbeschreibung

Das Projekt bringt Studierende des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit der Hochschule Esslingen mit lokalen umwelt- und entwicklungspolitischen Vereinen in sogenannten BNE-Praxisgruppen zusammen. Angeleitet und unterstützt werden die Studierenden durch ein Kursprogramm, das kurrikular in ein Studienprojekt an der Hochschule Esslingen eingebettet wird. Die angebotenen Module verknüpfen die Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit mit Bildungsansätzen der BNE, um einen holistischen Blick auf die Nachhaltigkeitsziele zu erhalten, mögliche Themen für die BNE Praxisgruppen zu definieren und die aufgegriffenen Inhalte der Engagementformen ganzheitlich in den Nachhaltigkeitskontext einzubetten.

Im Praxisteil des Kurses werden von Studierenden und Vereinen Ideen für alternative und innovative Engagementformen im Rahmen der BNE zur lokalen Förderung einer ökologisch verträglichen und sozialgerechten Entwicklung erdacht, reflektiert und umgesetzt. Die Inhalte der BNE-Praxisprojekte sollen neue Impulse für die Arbeit der Vereine liefern und zu einer transdisziplinären Vernetzung von Studierenden, Akteur*innen der Hochschule, lokalen Vereinen und der Zivilgesellschaft beitragen.

Das Projekt hat den Anspruch, ein beispielhaftes Konzept für vielfältige Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft und für Hochschulen in anderen Städten Baden-Württembergs zu liefern und zu einer weiteren Verjüngung von Engagement im Bereich der BNE beizutragen.

Projektbeginn 01.02.2020

Projektende 30.04.2021

Skills for Future

Projektträger BUND Ostwürttemberg

Kurzbeschreibung

„Die Arbeit der Jugendverbände und Jugendringe orientiert sich an Interessen und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen. Die Folgen des Klimawandels werden, nach allem was wir wissen, bereits die heutigen Kinder und Jugendlichen im Lauf ihres Lebens massiv betreffen. Deswegen ist es nicht verwunderlich, dass viele Kinder und Jugendliche angesichts der aktuellen globalen ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit berechnete Sorge um die Zukunft der Welt haben – und damit auch um ihre eigene. Immer mehr Menschen teilen diese Sorge mittlerweile. Die Notwendigkeit eines grundlegenden gesellschaftlichen Wandels im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung spricht sich herum. (Reiner Baur, Landesjugendring)

Das Projekt "Skills for Future" führt Jugendliche und junge Erwachsene ab 13 Jahren aus traditionellen Vereinen und Verbänden sowie der neuen Bewegung Fridays for Future, die an Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen interessiert sind, zusammen.

Beim letzten weltweiten Klima-Aktionstag am 20.9.2019 der in Schwäbisch Gmünd und Aalen über 2000 Menschen zusammenführte, wurde das Bedürfnis geäußert, Nachhaltigkeitsthemen gemeinsam über einen längeren Zeitraum zu vertiefen.

Dieser Ad-hoc Antrag ist das Ergebnis von gemeinsamen Treffen der Antragsteller mit Vertretern der Fridays for Future Bewegung Ostalb sowie der Stadtjugendringe Schwäbisch Gmünd und Aalen.

Projektbeginn 01.02.2020

Projektende 31.07.2021

Erstsemesterakademie „zukunftsfähig“ an den Universitäten Freiburg, Konstanz, Hohenheim und Tübingen

Projektträger nez e.V. (ehemals Week of Links e.V.)

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des geplanten Vorhabens entsteht durch die Durchführung von einzelnen, zeitgleich stattfindenden Erstsemesterakademien an den Universitäten Freiburg, Konstanz, Hohenheim und Tübingen zu Beginn des Wintersemesters 2020 erstmalig eine baden-württembergische Erstsemesterakademie mit dem Titel "zukunftsfähig".

Die landesweite Erstsemesterakademie "zukunftsfähig" umfasst 4-6 Praxistage, in denen sich pro Stadt etwa 100-150 fest angemeldete Studienanfänger*innen mit grundlegenden Fragen der Verantwortung von Wissenschaft anhand des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung beschäftigen. Im Rahmen von Workshops, Podiumsdiskussionen, Zukunftswerkstätten, Dialogforen mit Praxisakteur*innen, Open Spaces und einem Rahmenprogramm aus Kultur und Verpflegung werden Lernprozesse angestoßen, an deren Ende das Bildungsziel der Gestaltungskompetenz steht. Durch die mehrtägige, intensive Zusammenarbeit werden Einzelakteur*innen und entstandene, interdisziplinäre Freundschaftskreise dazu befähigt, die Hochschullandschaft Baden-Württembergs bereits ab dem ersten Semester konstruktiv und kritisch mitzugestalten. Außerdem werden die lokalen Initiativen Landschaften gestärkt. Die Veranstaltung wird unter Einbezug hochschulinterner Forscher*innen, lokaler An-Institute, Praxisakteur*innen, gemeinwohl- orientierter Initiativen und überregionaler Forschungsverbünde durchgeführt. Digitale Tools werden verwendet, um landesweite Veranstaltungsformate mit virtueller Partizipation durchzuführen, während sich das hochschulspezifische Rahmenprogramm auf lokale Strukturen stützt.

Die austragenden Hochschulinitiativen kooperieren im Arbeitsprozess kontinuierlich miteinander, netzwerk n e.V. begleitet diesen durch das Format regio n methodisch und inhaltlich. Langfristig streben wir an, die landesweite Erstsemesterakademie in Kooperation mit den zuständigen Hochschulgremien in eine Akademie für alle Studienanfänger*innen eines Jahrgangs zu überführen.

Projektbeginn 01.05.2020

Projektende

30.05.2021